

Ein großer Tag

Werner Tanzsportler engagieren sich für die Stiftung „Augenblicke“ 400 Zuschauer sehen Choreographie des Musicals „Der kleine Tag“

Von Anna Schriever

WERNE ■ Das lange Üben hatte sich gleich doppelt gelohnt. Mit einer perfekt inszenierten Choreographie des Musicals „Der kleine Tag“ begeisterten rund 80 Tänzer aller Jugendgruppen des TSC Werne am Samstag nicht nur die 400 Zuschauer im restlos gefüllten Kolping-saal, sondern auch Ulrike Hüppe von der Stiftung „Augenblicke“. Am Ende des Abends waren insgesamt 2250 Euro an Spenden zusammengekommen, mit denen Familien unterstützt werden, deren Kinder mit offenem Rücken (Spina Bifida) und einem Wasserkopf (Hydrocephalus) auf die Welt gekommen sind.

Mit rasanten und einfallreichen Choreographien, die von dem Trainerteam des

Clubs entwickelt wurden, stellten die Tänzer, die zwischen drei und 25 Jahren alt sind, die Handlung des Zuckowski-Musicals dar.

Der kleine Tag (Desiree Dithmer) kann es gar nicht



Mehr Fotos gibt es in einer Bildergalerie auf www.wa-online.de

erwarten, seine Reise auf die Erde anzutreten. Er wünscht sich, dass an seinem Tag etwas ganz Besonderes passiert, etwas, das die Menschen nie vergessen werden. Nach ungeduldigem Warten ist sein Tag, an dem er Alltäglichkeiten beobachtet, gekommen. Eine Familie zieht um, ein Vater verträgt sich mit seinem Sohn, zwei Menschen treffen sich nach langer Zeit wieder – alles Din-

ge, die die Menschen glücklich machen. Ihm geht dieser Tag viel zu schnell vorbei, trotzdem kehrt er zufrieden ins „Reich des Lichtes“ zurück. Dort warten alle bisherigen und künftigen Tage gespannt auf ihn. Doch als er stolz von seinen vielen Erlebnissen erzählt, lachen ihn die anderen Tage aus. Erst nach einem Jahr wird „Der kleine Tag“ zu einem Feiertag erklärt, da an diesem Tag auf der ganzen Erde Frieden herrschte.

Neben den perfekten Tanz-einlagen trugen auch die bunten, selbst genähten Kostüme dazu bei, dass das Publikum von der Darbietung fasziniert war. Mit großem Applaus und stehenden Ovationen wurden die Künstler verabschiedet.

Der stellvertretende Bürgermeister Benedikt Strie-

pens würdigte die „Veranstaltung von Kindern, für Kinder“ und überreichte Initiatorin Britt Reher im Namen der Stadt einen Geldbetrag. Die Idee zu dem Benefizabend hatte Reher, selbst Trainerin mehrerer Jugendgruppen, weil sie aus Studienzeiten eine persönliche Verbindung zu Jens Reißer hat, dem Gründer der Stiftung und Vater der mittlerweile verstorbenen Hannah. „Ich habe vor einiger Zeit von dem Tod der kleinen Hannah gehört. Da wurden bei mir persönliche Erinnerungen wach“, so Reher. Auch die Wahl des Musicals „Der kleine Tag“ war kein Zufall, wie sie erklärte: „Dieses Musical hat die Familie Reißer in der Sterbezeit ihrer Tochter Hannah begleitet. Es beinhaltet viele Aspekte des Abschiednehmens.“



Auch die Kostüme waren aufeinander abgestimmt.



Britt Reher überreichte den Scheck über 2250 Euro an Ulrike Hüppe (r.) von der Stiftung „Augenblicke“.



Jede Sequenz war intensiv geprobt worden.



Einen bunten Reigen anspruchsvoller Choreographien boten die TSC-Tänzer am Samstag im Kolpingsaal. ■ Fotos: Schriever